

La Primavera - Der Frühling

- A** Giunto é la Primavera e festosetti
B La Salutàn gl' Augei con lieto canto,
C E i fonti allo Spirar de' Zeffiretti
Con dolce mormorio Scorròno intanto:
- D** Vengon' coprendo l'aer di nero amanto
E Lampi, e tuoni ad annuntiarla eletti
E Indi tacendo questi gl' Augeletti;
Tornan' di nuovo al lor canoro incanto:
- F** E quindi Sul fiorito ameno prato
Al caro mormorio di fronde e piante
Dorme' l Caprar col fido can' à lato.
- G** Di pastoral Zampogna al Suon festante
Danzan Ninfe e Pastor nel tetto amato
Di primavera all' apparir brillante.
- A** Der Frühling ist gekommen, und festlich
B begrüßen ihn die Vögel mit frohem Gesang.
C Und die Quellen zum Säuseln der Winde
fließen dahin mit süßem Gemurmel.
- D** Während sich der Himmel schwarz bedeckt
kündigen einzelne Blitze und Donner den Frühling an.
E Doch sobald sie schweigen, beginnen die
Vögel von neuem ihr tonreiches Lied.
- F** Und dort, auf schöner, blühender Wiese
beim lieblichen Säuseln von Blättern und Gräsern
schläft der Hirt, den treuen Hund an seiner Seite.
- G** Zum festlichen Ton der Schalmei
tanzen Nymphen und Schäfer unterm Himmelszelt
zum glanzvollen Erscheinen des Frühlings.

L'Estate - Der Sommer

- A** Sotto dura Staggion dal Sole accesa
Langue L'huom, langue 'l gregge, ed arde il Pino;
B Sciogliè il Cucco la Voce, e tosto intesa
C Canta la Tortorella e 'l gardelino.
- D** Zeffiro dolce Spira, mà contesa
Muove Borea improvviso al Suo vicino;
E E piange il Pastorel, perche Sospesa
Teme fiera borasca, e 'l Suo destino;
- F** Toglie alle membra lasse il Suo riposo
Il timore de' Lampi, e tuoni fieri
E de mosche, e mossoni il stuol furioso!
- G** Ah che pur troppo i Suoi timor Son veri
Tuona e fulmina il Ciel e grandinoso
Tronca il capo alle Spiche e à grani alteri.
- A** In der harten Zeit, in sengender Sonne
leiden Mensch und Herde, und es glüht die Pinie.
B Der Kuckuck erhebt seine Stimme, und es singen im
C Einverständnis die Turteltaube und der Stieglitz.
- D** Sanft weht der Zephir, doch plötzlich
fängt der Nordwind Streit mit seinem Nachbarn an.
E Und der Hirte klagt, denn er fürchtet
den wilden Sturm und bangt um sein Schicksal.
- F** Seinen müden Gliedern wird die Ruhe genommen
aus Furcht vor Blitzen und wilden Donnern
und durch der Fliegen und Mücken wildes Schwirren.
- G** Ach, wie wahr sind doch seine Befürchtungen:
es donnert und blitzt der Himmel, und der Hagel
bricht das Haupt der Ähren und des hohen Getreides.

L'Autunno - Der Herbst

- A** Celebra il Vilanel con balli e Canti
Del felice raccolto il bel piacere
B E del liquor di Bacco accesi tanti
C Finiscono col Sonno il lor godere
- D** Fà ch' ogn' uno tralasci e balli e canti
L' aria che temperata dà piacere,
E la Staggion ch' invita tanti e tanti
D' un dolcissimo Sonno al bel godere.
- E** I cacciator alla nov' alba à caccia
Con corni, Schioppi, e canni escono fuore
F Fugge la belva, e Seguono la traccia;
- G** Già Sbigottita, e lassa al gran rumore
De' schioppi e canni, ferita minaccia
H Languida di fuggir, mà oppressa muore.
- A** Die Dorfleute bezeugen mit Tänzen und Liedern
ihre Freude über die erfolgreiche Ernte.
B Und von Bacchus' Trank angeregt
C beenden viele mit Schlaf ihr Freudenfest.
- D** Alle sind müde von den Tänzen und Liedern.
Die milde und angenehme Luft
und die Jahreszeit laden ein
zum süßen Genuss eines süßen Schlafes.
- E** Die Jäger ziehen in der Morgenfrühe zur Jagd
mit Hörnern und Flinten und Hunden.
F Es flieht das Wild, und sie verfolgen die Spur.
- G** Verängstigt und ermattet vom großen Lärm
der Flinten und Hunde versucht das verwundete Tier
H zu fliehen, doch es wird besiegt und verendet.

L'Inverno - Der Winter

- A** Aggiacciato tremar trà nevi algenti
B Al Severo Spirar d' orrido Vento,
C Correr battendo i piedi ogni momento;
D E per Soverchio gel batter i denti;
- E** Passar al foco i di quieti e contenti
Mentre la pioggia fuor bagna ben cento
F Caminar Sopra 'l ghiaccio, e à passo lento
G Per timor di cader gersene intenti;
- H** Gir forte Sdruzzolar, cader à terra
I Di nuovo ir Sopra 'l ghiaccio e correr forte
L Sin ch' il ghiaccio Si rompe, e Si dissera;
- M** Sentir uscir dalle ferrate porte
N Sirocco Borea, e tutti i Venti in guerra
Quest' è 'l verno, mà tal, che gioja apporte.
- A** Inmitten eisigen Schnees zittert man vor Kälte.
B Bei erbarmungslosem, schrecklichen Wind
C läuft man unablässig mit den Füßen stampfend,
D und man klappert wegen der Kälte mit den Zähnen.
- E** Ruhige und zufriedene Tage verbringt man am Kamin,
während draußen viele vom Regen durchnässt werden.
F Über das Eis geht man mit behutsamem Schritt
G aus Furcht, bei unvorsichtiger Bewegung hinzufallen.
- H** Geht man schnell, rutscht man aus und fällt zu Boden.
I Geht man wieder auf's Eis und läuft zu schnell,
L kracht das Eis und zerbricht.
- M** Aus verschlossenen Türen hört man sie herauskommen:
N Südostwind, Nordwind und alle streitbaren Winde.
So ist der Winter. Doch er bringt auch viel Freude!